

Name, Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Körpergröße/cm _____ Körpergewicht/kg _____

Beruf: _____

Einverständniserklärung und Patienteninformationsblatt zur CT-Untersuchung (Computertomographie)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen soll eine CT-Untersuchung erfolgen, hierfür kann eine Kontrastmittelgabe erforderlich sein. Das Kontrastmittel wird in die Blutbahn gespritzt und dient der Sichtbarmachung krankhafter Veränderungen im CT-Bild. Die heute verwendeten jodhaltigen Kontrastmittel werden im Allgemeinen sehr gut vertragen.

Gelegentlich kann die Einspritzung in eine Vene einen Bluterguss oder eine Nachblutung im Bereich der Einstichstelle sowie Infektionen verursachen. Beim Einspritzen von Kontrastmittel in die Blutbahn kann ein kurzzeitiges Wärmegefühl auftreten. Während der Injektion kann in seltenen Fällen Kontrastmittel in das umliegende Gewebe austreten (Paravasat), was meist durch Massage und anschließendem Druckverband behandelt werden kann. Selten sind behandlungsbedürftige Infektionen an der Einstichstelle. Jodhaltige Kontrastmittel können bei entsprechender Veranlagung eine Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose) auslösen, die u.U. medikamentös behandelt werden muss. Vorübergehende Störungen der Nierenfunktion, die meist vom Patienten unbemerkt bleiben, sind häufig. Bleibende Nierenschäden, die eine Dialysebehandlung erfordern können, sind selbst bei vorgeschädigten Nieren selten. Bei Allergie oder Überempfindlichkeit (z.B. auf Kontrastmittel, Medikamente, Betäubungs-, Schmerz-, Desinfektionsmittel, Latex) können vorübergehend Schwellung, Juckreiz, Niesen, Hautausschlag, Schwindel oder Erbrechen und ähnliche leichtere Reaktionen auftreten. Schwerwiegende Komplikationen im Bereich lebenswichtiger Funktionen (Herz, Kreislauf, Atmung, Nieren) und bleibende Schäden (z.B. Organversagen, Lähmungen) sind sehr selten. Falls bei Ihnen Allergien bekannt oder bei früheren Untersuchungen mit Kontrastmitteln Zwischenfälle aufgetreten sind, kann eine medikamentöse Vorbereitung (Kortison und/oder Antihistaminika) erforderlich sein.

Nach der Untersuchung sollten Sie viel trinken, um die Kontrastmittelausscheidung zu beschleunigen (etwa 2 l Wasser über den Tag verteilt).

Für einige Untersuchungen müssen sie ein weiteres Kontrastmittel trinken. Dies kann in einigen Fällen zu Durchfall, seltener auch zu Verstopfung führen.

Die CT Untersuchung ist mit einer möglichst geringen Strahlenexposition verbunden.

Da bestimmte Begleiterkrankungen das Risiko der Untersuchung erhöhen können, bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

Wurde bei Ihnen schon mal eine MRT- oder CT-Untersuchung durchgeführt? **0** nein **0** ja

Falls ja, wann? _____ **wo?** _____ **welches Organ?** _____

➤ **Besteht eine Allergie (wie z.B. Heuschnupfen, Asthma) oder eine Unverträglichkeit bestimmter Substanzen (z. B. Medikamente, Röntgenkontrastmittel, Pflaster, Jod)?** **0** nein **0** ja

Wenn ja, welche? _____

BITTE WENDEN!

- **Sind bei früheren Röntgenuntersuchungen mit intravenösem Kontrastmittel Hautausschlag, Kreislaufreaktionen oder Juckreiz aufgetreten?** 0 nein 0 ja
- **Besteht bei Ihnen eine**
- a) **Erkrankung der Nieren?** 0 nein 0 ja
- b) **medikamentenpflichtiger Diabetes Mellitus?** 0 nein 0 ja
 (metforminhaltige Medikamente?)
- c) **Schilddrüsenüberfunktion oder Hashimoto?** 0 nein 0 ja
- d) **Leiden Sie an einer Erkrankung des Blutes (z.B. Plasmozytom)** 0 nein 0 ja
- e) **Leiden Sie an Infektionserkrankungen (z.B. Hepatitis, HIV, Aids)** 0 nein 0 ja

Frauen im gebärfähigen Alter: könnte eine Schwangerschaft vorliegen? 0 nein 0 ja

Bemerkungen der Ärztin / des Arztes:

Einwilligung:

Ich bin heute anhand des Aufklärungsmerkblattes, das ich voll umfänglich zur Kenntnis genommen und inhaltlich verstanden habe, und des ausführlichen ärztlichen Aufklärungsgesprächs über sämtliche Untersuchungsrisiken eingehend und umfassend informiert worden.
Alle mich interessierenden Fragen sind beantwortet und geklärt worden.

Im Rahmen der Umsetzung einer neuen europäischen Richtlinie (EURATOM) zur Überwachung der Strahlenbelastung bei Röntgen und CT Untersuchungen, arbeiten wir mit Siemens als Anbieter einer Dosismanagement-Software zusammen.
Hierfür werden Ihre Patientendaten anonymisiert verarbeitet.
Die Verwendung dieser personenbezogenen, anonymisierten Daten erfolgt u.a. zur Überwachung und insbesondere zur Verringerung der Strahlenbelastung in Verbindung mit bildgebenden Verfahren.

- ☐ Ich habe keine weiteren Fragen und benötige keine zusätzliche Überlegungsfrist.
- ☐ Ich willige hiermit in die geplante Untersuchung ein.
- ☐ Ich lehne die Untersuchung ab, nachdem ich über die damit möglicherweise verbundenen gesundheitlichen Nachteile ausführlich informiert wurde.
- ☐ Die Untersuchungsdaten dürfen anonymisiert für verschiedene Fragestellungen weiter ausgewertet werden, z.B. für wissenschaftliche Studien oder Vorträge (Ihr Einverständnis können Sie jederzeit widerrufen).

Der Fragebogen wird Ihnen nach der Untersuchung zum Verbleib bei Ihren Unterlagen ausgehändigt!

Datum

Unterschrift des Patienten

ggf. Unterschrift der Begleitperson

Unterschrift des Radiologen

ggf. Unterschrift der/des MTRA